

VOLKSKAMMER

DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

10. Wahlperiode

- 3. Tagung -

Donnerstag, den 19. April 1990

(Stenografische Niederschrift)

Beginn der Tagung: 10.00 Uhr

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl	S.41
1. Regierungserklärung des Ministerpräsidenten der Deutschen Demokratischen Republik	S.41
— Ministerpräsident de Maiziere	S.41
2. Aktuelle Stunde zum Verfassungsentwurf des Runden Tisches	S.51
Abg. Poppe (Bündnis 90/Grüne)	S.51
Abg. Frau Kögler (DA)	S.52
Abg. Richard Schröder (SPD)	S.53
Abg. Prof. Dr. Riege (PDS)	S.54
Abg. Schwarz (DSU)	S.55
Abg. Prof. Dr. Ortleb (Liberale)	S.55
Abg. Dr. Watzek (DBD/DFD)	S.56
Abg. Werner Schulz (Bündnis 90/Grüne)	S.56
Zwischenbemerkung Abg. Dr. Günther Krause (CDU)	S.57
Abg. Becker (CDU)	S.57
Abg. Frau Seils (SPD)	S.58
Abg. Demloff (PDS)	S.58
Abg. Prof. Dr. Walther (DSU)	S.59

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl

— Bekanntgabe des Termins der 4. Tagung der Volkskammer am Freitag, den 20. April 1990

(Ende der Tagung: 12.35 Uhr)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Verehrte Abgeordnete! Meine Damen und Herren! Die 3. Tagung der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik ist eröffnet.

Ich begrüße ganz herzlich die Herren und Damen des Diplomatischen Corps sowie die in- und ausländischen Gäste, die an unserer Tagung der Volkskammer teilnehmen.

Verehrte Abgeordnete! Ihnen liegt die Tagesordnung vor. Dem Präsidium der Volkskammer sind keine Anträge zur Veränderung der Tagesordnung vorgelegt worden.

Ich rufe Punkt 1 der Tagesordnung auf:

Regierungserklärung des Ministerpräsidenten der Deutschen Demokratischen Republik.

Ich bitte den Herrn Ministerpräsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, Herrn Lothar de Maiziere, das Wort zu seiner Regierungserklärung zu nehmen.

Ministerpräsident de Maiziere:

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Abgeordnete! Die Erneuerung unserer Gesellschaft stand unter dem Ruf „Wir sind das Volk!“. Das Volk ist sich seiner selbst bewußt geworden. Zum ersten Mal seit vielen Jahrzehnten haben sich die Menschen in der DDR als Volk konstituiert. Die Wahlen, aus denen dieses Parlament hervorgegangen ist, waren Wahlen des Volkes. Zum ersten Mal trägt die Volkskammer ihren Namen zu Recht.

Und aus dem Ruf „Wir sind das Volk!“ erwuchs der Ruf „Wir sind ein Volk!“. Das Volk in der DDR konstituierte sich als Teil eines Volkes, als Teil des einen deutschen Volkes, das wieder zusammenwachsen soll. Unsere Wähler haben diesem ihren politischen Willen in den Wahlen vom 18. März 1990 deutlich Ausdruck verliehen. Dieser Wille verpflichtet uns. Ihn so gut wie nur möglich zu erfüllen, ist unsere gemeinsame Verantwortung.

Der Neuanfang unserer Gesellschaft ist ein zutiefst demokratischer Neuanfang. Wir haben einen demokratischen Auftrag. Den haben uns die Bürger der DDR gegeben und niemand sonst. Wir haben das erste frei gewählte Parlament und die erste frei gewählte Regierung seit zwei Generationen. Und es ist eine breite Mehrheit des Parlaments und der Wähler, auf die sich die Koalition stützt.

Alle politischen Kräfte Europas nehmen heute teil an dem Prozeß der Einigung Deutschlands. Wir vertreten in ihm die Interessen der Bürger der DDR. Das Ja zur Einheit ist gesprochen. Über den Weg dahin werden wir ein entscheidendes Wort mitzureden haben.

Der Neuanfang unserer Gesellschaft soll auch ein ehrlicher Neuanfang sein. In dem großen historischen Prozeß unserer Befreiung haben wir einem Politiker die wirksame Bündelung vieler positiver Impulse besonders zu verdanken: Michail Gorbatschow.

(Lebhafter Beifall)

Wir ahnen die schwere Last, die er in der Sowjetunion zu tragen hat. Wir bitten die Bürger der Sowjetunion, die Politik der DDR und ihr Streben nach der Einheit Deutschlands nicht als bedrohlich anzusehen. Wir sind uns unserer historischen Schuld gegenüber der Sowjetunion bewußt, und wir möchten als freier Staat mit einer Sowjetunion, in der das neue Denken gesiegt hat, freundschaftlich zusammenarbeiten.

Glasnost und Perestroika haben der Welt neue, lange Zeit nicht für möglich gehaltene historische Horizonte erschlossen. Sie förderten auch in der DDR eine Bürgerbewegung, die alle gesellschaftlichen Sektoren erfaßte.